



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Brandenburg

Teil II – Verordnungen

35. Jahrgang

Potsdam, den 23. Mai 2024

Nummer 32

Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg

Vom 22. Mai 2024

Auf Grund des § 26 Absatz 1, des § 29 Absatz 10, des § 31 Absatz 1 und des § 45 Absatz 2 des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg vom 9. Oktober 2003 (GVBl. I S. 250), von denen § 31 Absatz 1 durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 33 S. 2) geändert worden ist, verordnet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz:

Artikel 1

Änderung der Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg

Die Verordnung zur Durchführung des Jagdgesetzes für das Land Brandenburg vom 28. Juni 2019 (GVBl. II Nr. 45), die durch Artikel 127 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GVBl. I Nr. 9 S. 47) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Schwarzwild“ ein Komma und die Wörter „Waschbären und Marderhunde“ eingefügt.
 - b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 eingefügt:

„(2) Abweichend von § 19 Absatz 1 Nummer 9 des Bundesjagdgesetzes ist es verboten, Fanggeräte zu benutzen, die nicht unversehrt fangen. Erlaubt ist der Einsatz von unversehrt fangenden Fanggeräten, die ein Freilassen von Fehlfängen ermöglichen.“
 - c) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.
2. § 4 Absatz 1 Satz 7 wird aufgehoben.
3. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „Nutria, Bisam,“ gestrichen.

b) In Absatz 2 wird die Tabelle wie folgt gefasst:

„Nummer	Tierarten	Jagdzeiten
1	<u>Rotwild und Damwild</u>	
	SchmalSPIeßer und SchmalTier	vom 16. April bis 31. Mai und vom 1. August bis 31. Januar vorbehaltlich des § 11
	Hirsch, AltTier und Kalb	vom 1. August bis 31. Januar
2	<u>Rehwild</u>	
	Ricke und Kitz	vom 1. August bis 31. Januar
	Rehbock und Schmalreh	vom 16. April bis 31. Mai und vom 1. August bis 31. Januar vorbehaltlich des § 11
3	<u>Muffelwild</u>	
	Jährlingswidder und Schmalschaf	vom 16. April bis 31. Mai und vom 1. August bis 31. Januar vorbehaltlich des § 11
	Widder, Schaf, Lamm	vom 1. August bis 31. Januar
4	Schwarzwild	ganzjährig unter Berücksichtigung des § 22 Absatz 4 des Bundesjagdgesetzes Als „nicht für die Aufzucht notwendiges Elterntier“ im Sinne des § 22 Absatz 4 des Bundesjagdgesetzes ist eine Bache anzusehen, die von der Muttermilch unabhängige Frischlinge führt. Dieses liegt regelmäßig dann vor, wenn Frischlinge nach dem Wechsel zum Winterhaar durch Verlust der Streifen in ihrer Ernährung nicht mehr auf die Muttermilch angewiesen sind.
5	Feldhase	vom 1. Oktober bis 31. Dezember
6	Dachs	vom 1. August bis 31. Januar
7	Fuchs	vom 1. Juli bis 31. Januar
	Jungfuchs	ganzjährig
8	Steinmarder	vom 1. September bis 31. Januar
9	Mink, Marderhund, Waschbär	ganzjährig unter Berücksichtigung des § 22 Absatz 4 des Bundesjagdgesetzes
10	Nilgans	vom 1. September bis 31. Januar
11	Rabenkrähe, Nebelkrähe, Elster	vom 1. September bis 31. Januar
12	Graugans	vom 1. August bis 31. Januar, mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 1. September bis 31. Oktober sowie vom 16. Januar bis 31. Januar nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen ausgeübt werden darf
13	Kanadagans	vom 16. September bis 31. Januar, mit der Maßgabe, dass die Jagd in der Zeit vom 16. September bis 31. Oktober sowie vom 16. Januar bis 31. Januar nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Ackerkulturen ausgeübt werden darf
14	Blässgans	vom 16. September bis 31. Januar, mit der Maßgabe, dass die Jagd als Vergrämungsmaßnahme nur zur Schadensabwehr auf gewerblichen Teichwirtschaften ausgeübt werden darf

Nummer	Tierarten	Jagdzeiten
15	Ringeltaube	vom 1. September bis 31. Januar
16	Stockente	vom 1. September bis 31. Januar“.

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) Die Nummern 5 und 6 werden wie folgt gefasst:

„5. Saatgans einschließlich Waldsaatgans und Ringelgans,

6. alle Enten außer Stockenten,“.

bb) Folgende Nummer 7 wird angefügt:

„7. Rebhuhn.“

d) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) Das für das Jagdwesen zuständige Mitglied der Landesregierung berichtet dem zuständigen Ausschuss des Landtages nach Ablauf von drei Jagdjahren bis spätestens 31. Dezember 2027, ob es einen Anstieg von Wildschadensverfahren in den Monaten Juni und Juli gibt.“

4. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift zu § 8 wird wie folgt gefasst:

„§ 8

Wildschäden in Forstkulturen, Flurgehölzen und Obstplantagen (zu § 45 Absatz 2 BbgJagdG)“.

b) Absatz 1 Satz 1 und 2 werden aufgehoben.

5. Nach § 9 wird folgender § 10 eingefügt:

„§ 10

Übergangsregelung

Abweichend von Artikel 1 Nummer 3 Buchstabe b darf die Jagd auf Schmalspießer, Rehböcke und Jährlingswidder im Jagdjahr 2024/2025 zusätzlich im Zeitraum vom 1. Juni bis 31. Juli ausgeübt werden.“

6. Der bisherige § 10 wird § 11.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2024 in Kraft.

Potsdam, den 22. Mai 2024

Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Axel Vogel

Herausgeber: Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg